

Ostheim - Kalk – Vingst – Brück -
Höhenberg - Merheim – Neubrück – Rath-
Heumar – Humboldt-Gremberg

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Kalker Hauptstr. 247 – 273, 51103 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Winfried Dohm
Im Hause

Herrn Oberbürgermeister
Fritz Schramma
Rathaus

50667 Köln

**Fraktion Bündnis 90 / DIE
GRÜNEN**
**Bezirksvertretung
Köln-Kalk**

Bezirksrathaus Kalk
Zimmer 926 S
Telefon/Fax: 0221/221-98304
Email: gruene-bv8@stadt-koeln.de

Karin Schmidt
Tel: 0177/ 398 50 89
Schmidt.BV8@web.de

Dr. Angela Behring
Tel.: 0175/591 06 06
Angela.behring@t-online.de

G r ü n e

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 18.06.2009

AN/1162/2009

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	25.06.2009

Biotop und Baumbestand auf dem Madausgelände in Köln-Merheim
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.06.2009

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

es wurde festgestellt, dass es das Biotop zwischen Hopfenstraße und Nesselweg nicht mehr gibt.

Der Bebauungsplan Nr. 74459/07 mit dem Arbeitstitel „Madausstraße in Köln-Merheim“ sieht zwar auf der Karte an der entsprechenden Stelle eine „Öffentliche Grünfläche – Parkanlage“ (mit zwei Teichen) vor, in den Erläuterungen zum Bebauungsplan wird das Biotop und die Biotopstruktur jedoch mehrfach benannt:

S.4: „Sicherung und Entwicklung der wesentlichen Elemente der wertvollen Grünanlagen und Biotope im jetzigen Madausgelände“.

S. 5: „Mit dem Entwicklungsziel 3 sollen durch landschaftspflegerische Maßnahmen die innerstädtischen Erholungsräume entlastet und eine Grundlage für die Biotopvernetzung geschaffen werden“.

<http://www.gruenekoeln.de/Bezirk8>



S. 7: „Der Erhalt und die Weiterentwicklung der gebietsprägenden Grünflächen u.a. an der Haupteinfahrtsstraße 1 und der Biotopflächen im Zentrum mit Straßenbäumen mit Alleecharakter sowie die Schaffung eines Quartiersplatzes prägen die Qualitäten dieses Wohnstandortes.“

S.11: „...Durch den langgezogenen Grünzug entsteht eine wichtige Biotopverbindung...Das vorhandene Biotop im Madausgelände wird zusätzlich in die Neuplanung integriert und bildet damit einen attraktiven grünen Kernbereich.“

S.17: „Schutzgut Pflanzen: Die Neuplanung berücksichtigt die derzeit vorhandenen dominanten Landschaftselemente durch Erhalt und sinnvolle Ergänzung. Hierzu zählen die Baumallee an der Ringstraße, die nach Osten erweitert wird, die im neugeschaffenen Quartiersplatz integrierten Teiche mit Erhalt des Baumbestandes sowie die Aufwertung der grenznahen Baumhecken durch Schaffung von Saumzonen.“

Ebenso bewarb und bewirbt der Bauträger weiterhin (!) das Areal u. a. mit dem Biotop, das lediglich um weitere Bäume **ergänzt** werden sollte. Heute sind bis auf zwei alte Bäume alle anderen gefällt, ebenso die üppige Hecke mit einer großen Kolonie von Spatzen. Die Teiche wurden zugeschüttet, die Fläche geebnet. Akkurat wurden zwei neue Reihen Bäume angepflanzt, 2 Steinhecken abgezirkelt und Wippgeräte in Reih und Glied aufgestellt. Die frühere ökologische Einzigartigkeit der Fläche und damit das im Bebauungsplan festgeschriebene Biotop sind verschwunden.

Wir bitten um Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Warum wurde aus dem Biotop eine simple Grünfläche gemacht? Warum wurden bis auf 2 Bäume der gesamte Altbestand und die Hecke gefällt bzw. geräumt? Warum wurde insbesondere die Eiche am 17.10.2008 gefällt?
- 2) Die Ausgleichsflächen wurden seinerzeit in einem städtebaulichen Vertrag festgelegt. Inwieweit wurden Neupflanzungen in- und außerhalb des Bebauungsplanes bereits umgesetzt?
- 3) Wird auch noch der alte Baumbestand in dem Karree Nesselweg/Hopfenstraße/Walnußweg gefällt?

Danke.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karin Schmidt
Fraktionsvorsitzende

gez. Dr. Angela Behring
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende